



Naturfreunde Ober-Mockstadt e.V.

Newsletter 11/2019

Herbstaktionstag 16.11.2019

Samstag, den 16. November ab 10. 00 Uhr

Treffpunkt: Ober-Mockstadt, Rathausstraße 2 (bei Fellingens)

Im alten Schulhof an der Hauptstraße werden wir wieder viele Säcke mit dem Laub der großen Kastanienbäume füllen und aufladen. Dies dient dem Schutz der imposanten Naturdenkmäler, damit der Befall durch die Kastanienminiermotte so gering wie möglich gehalten wird. Unterstützt wird diese Aktion von der Schutzgemeinschaft deutscher Wald und der Gemeinde Ranstadt, die den Abtransport und die Entsorgung (das Laub wird verbrannt) übernimmt.



Auch der alte Wurstkessel wird wieder angeheizt, um Rinderfett auszulassen. Gemischt mit Sonnenblumenkernen, Erdnüsse und Haferflocken werden die Futterhäuschen und Fettringe anschließend befüllt.

Futterhäuschen, die wieder befüllt werden sollen, können im Voraus in der Rathausstraße 2 abgegeben werden.

Das Winterfettfutter ist wie alle Jahre dann am Ranstädter Weihnachtszauber und an der

Nikolausfeier des Gesangvereins in Ober-Mockstadt käuflich zu erwerben.

Zusätzlich wollen wir am diesjährigen Herbstaktionstag auf einer vereinseigenen Fläche am "Bauernbusch" eine Streuobstwiese anlegen. Dort sollen etwa 15 Hochstämme alter Obstsorten von Apfel über Kirsche, Zwetsche und Birne gepflanzt werden. Mit dieser neuen Fläche soll nicht nur den Steuobstgürtel um das Dorf ergänzt, sondern auch Lebensraum für zahlreiche assoziierte Arten geschaffen werden.

Bericht Vortragsabend Wunderwelt Wiese (16.10.)

Wiesen duften. Wiesen sind bunt. Sie sind für viele Menschen der Inbegriff von Sommer. Aber nicht nur wir Menschen lieben Blumenwiesen. Sie gehören zu den artenreichsten Lebensräumen unserer Landschaft. So boten die Naturfreunde an Ihrem diesjährigen Vortragsabend: einen professionellen Multimediavortrag von Roland Günter zum Thema: Biologische Vielfalt im Lebensraum Wiese.



Die 120 Besucher zeigten sich begeistert über die phantastischen (Makro-)Aufnahmen und Einsichten in die Welt unserer Wiesen.

In Wiesen wachsen viele verschiedene Pflanzenarten, auf denen weit mehr Tierarten leben, als wir auf den ersten Blick sehen.

Für Roland Günter erhalten die Tiere durch die wochenlangen Beobachtungen geradezu eine Persönlichkeit. Die unerwartete Schönheit und die faszinierenden Verhaltensweisen der Wiesenbewohner, hier insbesondere der Lebensraum den eine einzelne Margerite bietet, fesselten die Besucher dieser Live-Multivision. Mit vielen, zum Teil noch nie zuvor gelungenen Fotos zeigte der Förster und Fotograf Günter, wie der Lebensraum Wiese funktioniert.

Unterhaltsam und leicht nachvollziehbar erfuhren die Besucher mehr über die komplexen Beziehungen zwischen Tieren und "ihren" Pflanzen. Viele Insekten

nutzen z.B. zur Eiablage nur eine bestimmte Pflanzenart, diese Eier werden wieder von einem anderen Spezialisten parasitiert, der wiederum selbst das Opfer eines Hyperparasiten werden kann. Ein solches aufeinander aufbauendes System kann nur entstehen, wenn die entsprechende Pflanze lange genug stehen bleibt und sich die Insekten vollständig entwickeln können. Daher gewannen die Zuhörer auch Kenntnisse über mögliche und notwendige Erhaltungsmaßnahmen für ökologisch wertvolle Wiesen, wie zum Beispiel den richtigen Mahdzeitpunkt sowie die Anzahl der Schnitte.

In dem mit viel Enthusiasmus dargebrachten Vortrag und die anschließende lebhaftete Diskussion wurde deutlich, dass dringender Handlungsbedarf besteht und wir eigentlich seit GESTERN handeln müssen.

Es braucht vor allem mehr **"Mut zu Natur"**: Flächen im Garten, an Wegen, im öffentlichen Raum, im Feld ganz oder teil-/wechselweise brach liegen zu lassen, um der Natur eine Chance zur Entwicklung der Vielfalt zu geben.

Eine wirkliche Reduktion des Artensterbens wird sich nur dann erreichen lassen, wenn auf den großen, vor allem landwirtschaftlich genutzten Flächen, Änderungen in der Art der Bewirtschaftung vorgenommen werden.

So sollten laut Referent mehr Flächen (Richtwert 20%) brach liegen und der Rest "intelligent" bewirtschaftet werden, wenn wir die Basis unseres Seins erhalten wollen.



Roland Günter- hier beim Vortrag in Ober-Mockstadt- verbringt als „biologischer“ Fotograf oft viele Wochen mit seinen Protagonisten, den heimischen Tieren und Pflanzen, in deren Lebensräumen. Belohnt wird er mit einmaligen, spektakulären (Foto)Einblicken in deren Lebensweisen – abgesehen von den intensiven persönlichen Beziehungen und Freundschaften, die er mit Bienen, Wespen und Co. dabei schließt.

Als Dipl. Forst-Ing. leitete er knapp 20 Jahre ein Forstrevier. Heute „lebt“ er seine Leidenschaft hauptberuflich: Er zeigt, wie biologische Vielfalt (Biodiversität) funktioniert und wie faszinierend sie ist.

Obstbaum-Sammelbestellung

Für Kurzentschlossene gibt es noch die Möglichkeit besonders für Streuobstwiesen geeignete Hochstamm-Sämlinge, vorzugsweise alter historischer Sorten, in unserer aktuellen Sammelbestellung mit aufzugeben.

Die Kosten betragen etwa pro Stück etwa 35-40 €.

Ein Liste der Sorten als PDF-Datei liegt diesem Newsletter mit bei oder kann unter www.naturfreunde-obermockstadt.de heruntergeladen werden.

Mitglieder erhalten dazu noch kostenfrei einen Pflock und Seil zum Anbinden.

Die Bestellung im Rahmen dieser Aktion ist nur noch bis Freitag, 8.11.2019 unter info@naturfreunde-obermockstadt.de möglich.

Impressum:

Naturfreunde Ober Mockstadt e.V.

Schulstraße 8, 63691 Ranstadt

Telefon 06041-6431

info@naturfreunde-obermockstadt.de

www.naturfreunde-obermockstadt.de